

Harz 26/06/84

Lo



Beim Tauziehen auf dem Kirchengemeindefest in Lavelshoh war die Rennsportgemeinschaft Bohnhorst (im Vordergrund) nicht zu schlagen.

## Trotz des kühlen Wetters erfreuliche Resonanz

### Kirchengemeindefest Lavelshoh diesmal mit dem Kreisposaunenfest Stolzenau-Loccum verbunden

Diepenau (onn). Das dritte Gemeindefest der ev.-luth. Kirchengemeinde Lavelshoh, im besten Zusammenwirken mit den Vereinen des Kirchspiels nunmehr auf zwei-jährigen Turnus festgelegt, wurde wieder rund um die Lavelshoher Kirche mit zahlreichen Anlaufstationen veranstaltet. Es bekam einen besonderen Akzent, weil der erste Teil des festlichen Ablaufs im Zeichen des Posaunentreffens des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des Lavelshoher Posaunenchores stand, der bereits vor Monaten sein Jubiläum hatte.

Eingeleitet wurde der große Tag mit volkstümlichem Charakter mit dem Wecken des Spielmannszuges des örtlichen Schützenvereins. Schon den musikalischen Rahmen des Festgottesdienstes im Freien setzten die Posaunenchores, unterstützt von den Gemischten Chören der Gesangsvereine Diepenau und Lavelshoh. Der Festgottesdienst in Verbindung mit dem Kreisposaunenfest führte übrigens dazu, daß die Gottesdienste in den benachbarten Kirchengemeinden Essern und Warmen ausfielen und sich die Gemeindeglieder aus dem genannten kirch-

lichen Bereich in Lavelshoh zusammenfanden.

Die Überleitung zum Programm der Posaunenchores am frühen Nachmittag boten der Frühschoppen mit dem Diepenauer Fleckenrat unter dem Motto „Bürger fragen – Räte antworten“, die Volkswanderung, an der Landrat Rode teilnahm, und der jedermann gebotene schmackhafte Erbseneintopf. Bei den musikalischen Darbietungen beeindruckte die erst seit Januar aktiv gewordene Anfangsgruppe des Posaunenchores Lavelshoh mit zwei Chorälen.

Trotz des den ganzen Tag über herrschenden „durchwachsenen Wetters“ mit frischen Winden, aufreißendem blauen Himmel, einigen Sonnenpartien, aber nicht gerade dem Juni entsprechenden kühlen Temperaturen, war der Besuch der großen Spielwiese mit ihren zahlreichen Anlaufstationen noch recht erfreulich. Man hätte den vielfältigen Aktivitäten der Vereine jedoch noch einen besseren Zuspruch wünschen mögen.

Das Spiel- und Wettbewerbsangebot reichte vom Kutschfahren mit mindestens 40 Fahrten, über die von der Feuerwehr aufgebaute Seilbahn für die Mädchen und Jungen bis zum Tauziehen, wobei die Mann-

schaft der Rennsportgemeinschaft Bohnhorst Sieger blieb. Auch das Adlerschießen, Pfeilwerfen, Kettcarrennen, Zielwurfangeln, Torwandschießen, Aktivieren der Wurfmaschine für „Negerküsse“, das Nagelbrettschlagen sowie das meterlange Seifenblasen, Kegelwurfspiel und Schiebkarrenrennen wurden zu einem fröhlichen Erlebnis.

Die große Kaffeestube im Gemeindehaus „verarbeitete“ allein 60 Kuchen und Torten, und im Obergeschoß kam Kasperle besonders bei der Jugend an. Die Tombola, mit 250 z. T. recht ansehnlichen Preisen bestückt, war bereits gegen Mittag ausverkauft, und der Flohmarkt im Jugendhäuschen konnte sich über Anziehungskraft kaum beklagen.

Der Reinerlös der Veranstaltung, der zwar noch nicht ausgerechnet, aber überschlägig bei etwa 6000 DM liegen dürfte, wird in der Zusammenkunft der Vereinsvertreter und der Kirchengemeinde am Donnerstag dieser Woche in seiner Verteilung festgelegt. Ins Auge gefaßt wurde die Vergabe an heimische Einrichtungen zur Betreuung von jungen und älteren Menschen.